



KEB-Deutschland e. V.



Elfriede Grotz

Kinder für

Christus

gewinnen

## Kinder für Christus gewinnen

**Text:** Elfriede Grotz

**Copyright:** © 2000, 2020 KEB-Deutschland e. V. Alle Rechte vorbehalten

**Bibelzitate:** Die Bibelzitate wurden entnommen aus der Lutherbibel, rev. Fassung 1984 © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

**Herausgeber:** KEB-Deutschland e. V.  
Am Eichelsberg 3, 35236 Breidenbach  
Tel.: 06465 9283-0 •  
Tel.: Versand: 06465 9283-30 • Fax: 06465 9283-20  
E-Mail: [versand@keb-de.org](mailto:versand@keb-de.org) • Internet: [www.keb-de.org](http://www.keb-de.org)

### **Unser Partner**

**in der Schweiz:** KEB Schweiz • Sportweg 6 • 5610 Wohlen • SCHWEIZ  
Tel.: +41 56 556 35 20 • E-Mail: [info@kebschweiz.org](mailto:info@kebschweiz.org)  
Internet: [www.kebschweiz.org](http://www.kebschweiz.org)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort.....</b>	<b>5</b>
<b>Unser Thema: Wie Sie ein Kind zu Christus führen können.....</b>	<b>7</b>
<b>Der Mitarbeiter im seelsorgerlichen Dienst an Kindern .....</b>	<b>9</b>
Voraussetzungen für den Mitarbeiter.....	9
Drei Kennzeichen eines guten Seelsorgers.....	10
<b>Können sich Kinder bekehren? .....</b>	<b>12</b>
Was spricht dafür? .....	12
Die „Mauer“ der Gegenargumente .....	16
<b>Was ist Seelsorge? .....</b>	<b>22</b>
Die hinführende Seelsorge .....	22
Die persönliche Seelsorge zur Annahme des Heils.....	23
Die weiterführende Seelsorge.....	24
<b>Kindern eine „Gelegenheit zum Gespräch“ geben .....</b>	<b>25</b>
Programmelemente und die „Gelegenheit zum Gespräch“ .....	26
Wir geben den Kindern die „Gelegenheit zum Gespräch“ .....	28
Wie oft soll eine „Gelegenheit zum Gespräch“ gegeben werden? .....	30
<b>Seelsorge am Kind, das Christus annehmen möchte .....</b>	<b>31</b>
Der äußere Rahmen .....	31
Stellen Sie die Diagnose.....	31
Führen Sie das Kind zu Jesus.....	33
Die Heilsgewissheit.....	38
Die Schweigepflicht des Seelsorgers .....	40

<b>Die begleitende Seelsorge .....</b>	<b>42</b>
Die ersten Schritte der Nacharbeit.....	42
Verschiedene Möglichkeiten, wenn Nacharbeit nicht vor Ort geschehen kann .....	47
Das Gebet für das Kind.....	48
Erwarten Sie Frucht im Leben des Kindes .....	49
Frucht im Leben eines wiedergeborenen Kindes.....	50
<b>Zu Ihrer Ermutigung .....</b>	<b>54</b>

# Vorwort

**Kinder für Christus gewinnen** – ist nicht nur der Titel dieses Kurses, es ist auch unser Anliegen. Hier schlägt unser Herz. Das ist unser Ziel. Insofern halten Sie gerade eine unserer wichtigsten Schriften in Händen.

**Kinder für Christus gewinnen** – kaum ein Thema verlangt mehr Weisheit und Sensibilität. Uns muss klar sein, der Glaube ist ein Geschenk Gottes. Manipulationsversuche jeder Art sind deshalb unnötig und unangemessen. Auf der anderen Seite ist es eine Tatsache, dass Gott Kinder anspricht und sie darauf hin Vergebung ihrer Schuld und ein verändertes Leben suchen. Dieses Heft wahrt die Balance und ist eine echte Hilfe für alle, die Kinder bei ihrem Schritt zu Christus begleiten möchten.

**Kinder für Christus gewinnen** – darüber kann nur schreiben, wer sich selber danach sehnt und vielfältige Erfahrungen gesammelt hat. Auf Elfriede Grotz trifft beides zu. Das ist dem Text abzuspüren und macht ihn so gewinnbringend und praktisch für jeden, der das gleiche Anliegen hat.

*Gerd-Walter Buskies*  
*Europaleiter*



# Unser Thema: Wie Sie ein Kind zu Christus führen können

Man könnte eine Stecknadel fallen hören. Die Jungs und Mädchen im Kindertreff verfolgen mit Augen und Ohren die spannende Missionsgeschichte von Jesse Overholtzer. Sie sind ganz dabei, als er mit Freunden um Mitternacht eine Kuh auf's Scheunendach lockt und als Zwölfjähriger heimlich sein Elternhaus verlässt. Sie erleben mit, wie Jesus ihn einholt und ihm seine Liebe zeigt.

Jesse Overholtzer wird Prediger. Spurgeons Bücher fesseln ihn. Dabei stößt er auf diese Aussage: „Ein fünfjähriges Kind kann, wenn es richtig unterwiesen wird, genauso echt glauben und wiedergeboren werden wie ein Erwachsener.“ Overholtzer will das nicht wahrhaben. „Das ist nicht wahr!“, ruft er laut, „Kinder können noch nicht glauben und gerettet werden. Sie sind zu jung.“ Fassungslos „sehen“ die Kinder im Kindertreff zu, wie Overholtzer mit diesen Worten das Buch zuschlägt und weglegt. Empört rufen sie dazwischen: „Das stimmt doch!“

Wie Recht haben diese Kinder. Und manche von ihnen wissen es bereits aus eigener Erfahrung, dass Jesus Christus Kinder rettet.

Wenn Sie bei diesem Kindertreff dabei gewesen wären, hätten Sie dann auch spontan gegen diese Aussage protestiert und sie zu widerlegen versucht?

Im weiteren Verlauf der Geschichte atmeten die Kinder erleichtert auf. Jesse Overholtzer hat seine Meinung an diesem Punkt geändert. Ja, noch mehr. Ein „Experiment“ mit Kindern hat ihn so sehr von der Wahrheit des Spurgeon-Zitates überzeugt, dass er sein Leben ganz der Kinder-Evangelisation gewidmet hat und 1939 Child Evangelism Fellowship (CEF) gründete.

KEB-Deutschland e. V. ist ein Missionswerk, das heute mit mehr als 2900 hauptamtlichen Mitarbeitern in fast allen Ländern der Welt tätig ist, um Kinder für Christus zu gewinnen.

Möchten Sie sich ebenfalls einreihen und in persönlichen Gesprächen, in Jungschar, Kindertreffs , Sonntagsschule ... Kinder für Jesus Christus gewinnen?

**Diese Broschüre gibt Antwort auf die Frage: Wie kann man ein Kind zu Jesus führen?** Sie wurde aus der Praxis für die Praxis geschrieben und ist deshalb eine hilfreiche Anleitung für Ihren Dienst unter Kindern. Hier kommen Erfahrung, Kinder und viele Beispiele zu Wort, die Gottes Handeln an jungen Menschen widerspiegeln und ihn ehren.

Sie halten hier einen „Schnellkurs“ in der Hand. Er dient jedoch auch als ...

- **... eine Ermutigung** für diejenigen, die bereits das Anliegen haben, Jungen und Mädchen zum Glauben an Jesus Christus zu führen. Geben Sie dieses Ziel nicht auf. Erst recht nicht dann, wenn Sie Gegenwind und Angriffen ausgesetzt sind. Frau W. sagte: „In der Gemeinde schimpfen sie mit mir, weil ich Kinder zu Jesus führe.“ Dieses Heft will Sie ermutigen und in Ihrem Dienst gewiss machen.
- **... eine Neu-Orientierung** für jeden, der im Blick auf Kinderbekehrung noch Vorbehalte oder Fragen hat.

Ich lade Sie ein, mir nun von Seite zu Seite zu folgen. Der erklärte Wille Gottes, und das ist der Hauptgrund für diese Ausführungen, lautet:

„So ist's auch nicht der Wille bei eurem Vater im Himmel, dass auch nur eines von diesen Kleinen verloren werde.“ (Matthäus 18,14)

*Elfriede Grotz, Kaiserslautern*



# Der Mitarbeiter im seelsorgerlichen Dienst an Kindern

Kinder zu Jesus Christus führen, das sind Höhepunkte in der missionarischen Arbeit unter Kindern. Oder um es mit den Worten von Oswald Chambers zu sagen: „Nie gewöhnt man sich an dieses unbeschreibliche Wunder, wenn eine Seele zu Gott findet.“ Die Bekehrung eines Menschen mitzuerleben, ist Vorrecht und Verpflichtung zugleich. Um dabei helfend zur Seite zu stehen, ist nicht unbedingt eine spezielle Ausbildung nötig, wobei der Wert von Schulungen und guter Literatur zu diesem Thema nicht geschmälert werden soll. Jedoch soll hier die Betonung einmal stärker auf den eher schlichten, aber doch sehr wirkungsvollen Voraussetzungen liegen.

## Voraussetzungen für den Mitarbeiter

### 1. Sein persönliches Glaubensleben

Die Wiedergeburt und ein daraus folgendes Leben im Glauben und Gehorsam aus Liebe zu Gott sind Grundvoraussetzungen zum Dienst als Seelsorger. Beständiges Wachstum im Glauben und in der Erkenntnis des HERRN (2. Petrus 3,18) wird Frucht tragen.

### 2. Seine Überzeugung

Wer Kinder zum Glauben führen möchte, braucht die doppelte Überzeugung: dass Kinder Rettung brauchen und dass Gott Kinder retten will.

### 3. Sein Vorbild

„Dein Leben redet so laut, dass ich nicht hören kann, was du sagst.“ Diesen Ausspruch würde sich wohl keiner gerne als Verzierung an den Spiegel stecken. Verkündigung und Leben müssen im Einklang sein.

Nur wer sich in seinem Denken, Reden und Handeln vom Wort Gottes leiten lässt, wird auch anderen Orientierung geben können. Wir sind in der Öffentlichkeit nur die Christen, die wir auch hinter den Kulissen sind.

Vorbild sein will aber nicht mit Vollkommenheit verwechselt werden. Wer „vollkommen“ auftritt, scheinbar alles weiß und im Griff hat, wirkt meist bedrückend, fordernd und gesetzlich, anstatt hilfreich und verstehend. Nicht die Vollkommenheit, sondern ein vorbildliches Leben wird anderen glaubhafte Nachfolge vermitteln.

Zum Nachdenken:

- Haben Sie Kinder einmal um Vergebung gebeten?
- Wann haben Sie zuletzt persönliche Anliegen zur Fürbitte genannt?
- Können Kinder an Ihnen sehen, wie Schwierigkeiten und Versagen mit Jesus bewältigt werden?
- Sehen Kinder an Ihnen, dass ein Leben mit Jesus Freude und Erfüllung ist?

Vorbild überzeugt. Deshalb blenden wir hier das einzigartige Vorbild des Herrn Jesus ein. „Wer bist du denn?“, fragten ihn die Pharisäer. Und Jesus antwortete: „Durchaus das, was ich auch zu euch rede!“ (Johannes 8,25 nach der Elberfelder Übersetzung). An dieser Stelle wird unsere Nachfolge immer ein großes Defizit aufzuweisen haben. Die Bitte, dass Jesus uns ihm ähnlich macht, sollte dabei nicht fehlen.

„Erst liebte ich die Person, die mir von Jesus erzählte, und dann liebte ich Jesus selbst.“ Solche Spuren hinterlässt ein Seelsorger mit Profil.

## Drei Kennzeichen eines guten Seelsorgers

### 1. Er hat Zeit

Seelsorge an Kindern wird nicht stundenlange Gespräche erfordern. Zwanzig Minuten (+/-) werden das Kind nicht überfordern und in der Regel ausreichen, um ein Kind zu Christus zu führen. Zeit haben meint, dass Sie ganz (auch mit den Gedanken) für Ihr Gegenüber da sind. Vermeiden Sie es, Gespräche unter Zeitdruck zu führen. Unter Umständen kann es besser sein, einen Termin für den nächsten Tag zu vereinbaren.

## **2. Er hört genau hin**

Für viele Kinder wird es eine große Erleichterung sein, bei Ihnen einmal alles sagen zu können, was sie beschäftigt. Viele haben ein echtes Kommunikations-Defizit und tragen das Bedürfnis nach Mitteilung in sich. Deshalb ist Ihr Zuhören so wichtig. Die „Belehrung“ muss nicht nach den ersten Worten des Kindes einsetzen. Und der „passende Bibelvers“ passt sicher auch später noch. Hinhören heißt auch heraushören, was nicht gesagt worden ist. Die Ausdrucksweisen der Kinder sind ganz unterschiedlich. Manche haben Schwierigkeiten, das zu formulieren, was sie wirklich bewegt. Das stille Gebet des Seelsorgers um Weisheit und Verständnis wird der HERR nicht unbeantwortet lassen.

## **3. Er kann schweigen**

Es dürfte selbstverständlich sein, dass Seelsorger nicht weitersagen, was ihnen anvertraut worden ist. Nicht nur Erwachsene, sondern auch Jungen und Mädchen könnten dadurch tief verletzt und das Vertrauensverhältnis zu ihnen zerstört werden.

**Tip:** Führen Sie nach Möglichkeit Einzelgespräche statt Gespräche in der Gruppe. So vermeiden Sie, dass Inhalte des Seelsorgegespräches durch Kinder ausgeplaudert werden.

Gott zieht immer wieder einmal den Vorhang zur Seite und lässt uns sein Wirken an jungen Menschen sehen. Er überträgt die schöne Aufgabe, anderen die Hilfe zu geben, die wir selbst erfahren haben. Dieser Dienst, nach seinem Willen und in der Abhängigkeit von ihm getan, wird von seinem Segen begleitet.

# Zu Ihrer Ermutigung

Als Mitarbeiter brauchen wir selbst immer wieder eine kräftige Portion Ermutigung. Gott hat sie mir zu einer Zeit gegeben, als sich in die Freude und das Vorrecht des Dienstes Sorge und Enttäuschung mischten. Enttäuschung darüber, dass gläubige Kinder „abhängten“, und Sorge um die anderen, ob sie wohl treu bleiben.

Mit neuen Augen las ich in dieser Situation Johannes 15,16:

Jesus spricht: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, damit, wenn ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe.“

Haben Sie entdeckt, dass dieser Vers eine doppelte Verheißung enthält?

1. Dass ihr Frucht bringt.
2. Dass eure Frucht bleibt.

Obwohl wir einerseits unser Bestes im Dienst geben wollen und es auch geben, liegt doch alles in Gottes Hand. Er schafft Frucht und er sorgt dafür, dass sie bleibt. Der HERR tut es auch dann, wenn sich in unseren Augen frische Frucht scheinbar in „Trockenobst“ verwandelt.

Ist es nicht eigenartig und bemerkenswert, dass die genannte doppelte Verheißung in eine Zusage für das Gebet mündet? Wohl uns, wenn wir dieses Wort bewahren und tun.

Ich weiß, Angaben von Bibelstellen werden meist übergangen. Mit den folgenden sollten Sie das aber nicht tun.

Schlagen Sie doch jetzt einmal Psalm 116,6 auf.

Tun Sie das Gleiche mit Johannes 10,27-30 und blättern Sie dann zu Philipper 1,6!

Lesen Sie diese Texte mehrmals. Denken Sie darüber nach und – vertrauen Sie darauf! Denn Gott meint wirklich, was er sagt, wenn er uns seine Verheißungen gibt.

**Zuletzt** blenden wir noch einmal den erwähnten Kindertreff der ersten Seite ein.

Erinnern Sie sich noch an den Protest der Jungen und Mädchen, als sie hörten, dass es nicht möglich sein soll, dass Kinder gerettet werden? In der Tat, sie können glauben und gerettet werden, wenn sie entsprechend gelehrt worden sind und die Möglichkeit erhalten, zu Jesus zu kommen. „Es stimmt doch!“

Der beste Beweis dafür sind ungezählte Kinder, die es persönlich erlebt haben und froh bezeugen. Viele, die als Kind zum Glauben kamen, sind heute „gestandene“ Christen am Ausbildungsplatz, im Beruf, in Familie und Mission.

Gott baut sein Reich mit vielen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, deren Leben ihm in jungen Jahren anvertraut worden ist.

### **Kinder für Christus gewinnen**

Welch ein Vorrecht für uns. Welch eine Ehre für den HERRN! Ob Ihnen der Gang durch diese Broschüre Mut gemacht hat, dieses Anliegen neu und verstärkt in Ihrem Dienst unter Kindern zu verfolgen? Sie werden es nie bereuen, wenn Sie die besten Kräfte, Zeit und Geld dafür einsetzen, dass Kinder für Christus gewonnen werden. Gott ist mit Ihnen! Bedenken Sie: Wird ein Kind gerettet, dann wird ein ganzes Leben gerettet. Auf kein einziges will Gott verzichten. Denn ...

*„So ist's auch nicht der Wille bei eurem Vater im Himmel, dass auch nur eines von diesen Kleinen verloren werde.“ Matthäus 18,14*

Vor diesem Hintergrund ist nicht die Verlorenheit der Kinder Motivation zum Dienst, sondern Gottes Ehre. Er allein hat Anspruch auf das Leben der Kinder, denn er ist ihr Schöpfer und Erlöser. Der HERR allein soll sie haben. Darum setzen wir uns mit dafür ein, dass Gott zu seinem Recht kommt und Kinder für Christus gewonnen werden. Ihm zur Ehre. Heute und in Ewigkeit.

Wir freuen uns, wenn Sie uns durch einen Brief an Ihren Erfahrungen teilhaben lassen.

KEB-Deutschland e. V. • Am Eichelsberg 3 • 35236 Breidenbach  
Tel.: 06465 9283-0 • E-Mail: [info@keb-de.org](mailto:info@keb-de.org)



Diese Broschüre gibt Antwort auf die Frage: Wie kann man ein Kind zu Jesus führen? Sie wurde aus der Praxis für die Praxis geschrieben und ist deshalb eine hilfreiche Anleitung für Ihren Dienst unter Kindern. Hier kommen Erfahrung, Kinder und viele Beispiele zu Wort, die Gottes Handeln an jungen Menschen widerspiegeln und ihn ehren.

Sie halten hier einen Schnellkurs in der Hand. Er dient jedoch auch als ... eine Ermutigung für diejenigen, die bereits das Anliegen haben, Jungen und Mädchen zum Glauben an Jesus Christus zu führen.

... eine Neu-Orientierung für jeden, der im Blick auf Kinderbekehrung noch Vorbehalte oder Fragen hat.

Elfriede Grotz



**KEB**  
KINDER ENTDECKEN  
DIE BIBEL

**KEB-Deutschland e. V.**

Am Eichelsberg 3 · 35236 Breidenbach

Telefon: 06465 9283-0

Fax: 06465 9283-20

E-Mail: [info@keb-de.org](mailto:info@keb-de.org)

Online: [shop.keb-de.org](http://shop.keb-de.org)

**KEB Schweiz**

Sportweg 6

5610 Wohlen

Telefon: +49 (0)56 556 35 20

E-Mail: [shop@kebschweiz.org](mailto:shop@kebschweiz.org)

Online: [shop.kebschweiz.org](http://shop.kebschweiz.org)

Best.-Nr. **4640**